

*Christoph Runne*

# Es steht in den Sternen

Eine Weihnachtsgeschichte

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses  
Theatertextes liegen bei der:  
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, [www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Ansichtsexemplars geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

## Kurzbeschreibung

Die Weihnachtsgeschichte erzählt aus der Perspektive der 3 Weisen aus dem Morgenland. Das Land zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris gilt als Wiege der Astronomie. Gepackt von Entdeckerlust folgen unsere Hauptfiguren dem hellsten Stern und treffen dabei auf Menschen, die ihre abenteuerliche Reise prägen: vom egozentrischen König Herodes und seinem einfältigen Minister bis hin zu starken Frauen, die sich bereits vor über 2000 Jahren mit Themen auseinandergesetzt haben, die heute noch aktuell sind.

Spielzeit: ca. 45-60min (je nach Liedern in den Szenenwechseln)

Ausgelegt für schauspielende Kinder und Jugendliche (6-15 Jahre), Erwachsene sind durch diverse Anspielungen gut unterhalten.

Das Stück gliedert sich in 9 Szenen und ist für 18 Darsteller geschrieben. Es kann in 2 Gruppen parallel geprobt werden.

Die notwendigen Requisiten sind in jeder Szene aufgelistet. Dagegen sind die Bühnenbilder lediglich angedeutet und lassen viel kreativen Spielraum zu. Punktuell ist ein musikalisches Zwischenspiel erforderlich, um Handlungen zu überbrücken. Ob jemand live am Klavier oder der Orgel spielt, die Gemeinde singt oder vom Computer etwas wiedergegeben wird, ist euch überlassen.

Viel Freude bei der Umsetzung!

## Personen

|                 |                                                                                                                                               |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Maria           | positive, gutmütige, starke Frau ( <i>mittlere Rolle</i> )                                                                                    |
| Josef           | einfacher Zimmermann, nicht auf Äußerlichkeiten bedacht ( <i>kleine Rolle</i> )                                                               |
| Kaspar          | wissbegieriger Astronom, vorsichtig im Alltag ( <i>große Rolle</i> )                                                                          |
| Melchior        | cleverer Erfinder ( <i>große Rolle</i> )                                                                                                      |
| Balthasar       | reich und immer auf der Suche nach Abenteuer ( <i>große Rolle</i> )                                                                           |
| König Herodes   | selbstherrlicher Herrscher ( <i>mittlere Rolle</i> )                                                                                          |
| Minister Arubas | enger Vertrauter und erster Diener des Königs ( <i>mittlere Rolle</i> )                                                                       |
| Martha          | Marias ältere, verheiratete Schwester ( <i>mittlere Rolle</i> )                                                                               |
| Esther          | Magd im Schloss von Herodes und Anführerin der Räuber ( <i>große Rolle</i> )                                                                  |
| Event Manager   | emsiger Umsetzer von Veranstaltungen ( <i>kleine Rolle</i> )                                                                                  |
| Hirte 1         | älterer, etwas kauziger Hüter einer Schafherde ( <i>kleine Rolle</i> )                                                                        |
| Hirte 2         | jüngerer, unbeschwerter Hüter derselben Schafherde ( <i>kleine Rolle</i> )                                                                    |
| Mann            | möchte von Kaspar persönliche Voraussagen erfahren ( <i>kleine Rolle</i> )                                                                    |
| Frau            | möchte ebenfalls persönliche Voraussagen erfahren ( <i>kleine Rolle</i> )                                                                     |
| Räuber 1        | Teil von Esthers Räuberbande ( <i>kleine Sprechrolle</i> )                                                                                    |
| Räuber 2        | ebenfalls Teil der Räuberbande ( <i>kleine Sprechrolle</i> )                                                                                  |
| Musikus         | Klavier- oder OrgelspielerIn mit Instrument, Alternativ eine unsichtbare Figur als Referenz zur Musikeinspielung ( <i>keine Sprechrolle</i> ) |
| Wache           | Beschützer von König Herodes im Schloss ( <i>keine Sprechrolle</i> )                                                                          |

Je nach verfügbaren SchauspielerInnen kann die Anzahl der Hirten, Räuber oder Wachen erweitert oder reduziert werden.

Die Geschlechtertrennung ist in diesem Stück ein wichtiger Faktor, so dass die Rollen zwingend als männlich oder weiblich erkennbar sein müssen. Ausnahme bilden Hirten, Musikus und Räuber sowie Mann und Frau am Anfang der Geschichte. Diese Positionen können frei besetzt werden.

## Szene 1 Die Vorbereitung zum großen Empfang

*Event Manager führt Minister Arubas durch den Saal und erklärt, was beim morgigen großen Empfang geplant ist. (Requisiten: Event Manager hat Klemmbrett und Stift in der Hand)*

**Event Manager** Verehrter Minister, das wird ein großartiger Empfang: die Gäste werden spüren, wie grossherzig unser König Herodes ist. *(zeigt von der Bühne nach links)* Schauen Sie, auf dieser Seite sitzen die Beamten. 30 Plätze. *(zeigt von der Bühne nach rechts)* Und hier sitzen Bauern und Handwerker, ebenfalls 30 Plätze.

**Minister Arubas** *(nickt zustimmend)* Mmmmmh.

**Manager** *(begeistert)* Und dann haben wir uns für dieses Jahr etwas ganz Verrücktes ausgedacht: Die geladenen Gäste dürfen eine Begleitung mitbringen! Zum Beispiel ihre Ehefrauen. Verstehen Sie? Auch Frauen sind beim großen Empfang Gäste des Königs - das gab es doch noch nie?! Damit zeigen wir, wie fortschrittlich unser König denkt.

**Arubas** *(unsicher)* Also, ich weiss nicht, ob das so eine gute Idee ist.

*Kurzes Schweigen.*

**Manager** *(lenkt vom Thema ab und zeigt)* Dort ist unser Musikus.

**Arubas** Spiel an!

*Musikus spielt eine fröhliche Melodie*

**Arubas** Nein, nein, stopp! So kriegen wir die Leute ja nie wieder raus aus dem Palast. Für unseren König ist das eine lästige Pflicht, die nicht größer werden soll als nötig... *(nachdenklich)* Spiel etwas Langsames, Trauriges.

*Musikus spielt eine sehr triste Melodie.*

**Arubas** Ja, das ist besser!

**Manager** Ganz wie Sie wünschen, verehrter Minister!

*König Herodes betritt die Bühne.*

**Arubas** *(zum König, übertrieben freundlich)* Mein König Claudius Herodes, Sie sehen heute Abend wieder großartig aus, wahrhaft elefantös!

**Herodes** *(genervt)* Spar dir deine falschen Komplimente, Arubas! Sag mir einfach, was ich morgen machen muss. Ist wirklich schon wieder ein Jahr rum? Hatten wir nicht erst kürzlich einen Empfang für das einfache Volk?

**Arubas** Ja, mein Gebieter, so schnell vergeht ein Jahr. Und die Tradition verlangt es, dass Sie als großherziger König zu einem gemeinsamen Mahl ins Schloss einladen.

**Herodes** *(immer noch genervt)* Wenn's sein muss!

**Arubas** Sie loben das Volk für ihre Tapferkeit und die gute Ernte, verkünden dann zuerst die Steuererhöhung und danach die Volkszählung, die Kaiser Augustus angeordnet hat.

**Herodes** Ach ja, diese Volkszählung... was hat sich Rom da nur wieder ausgedacht?!

**Manager** *(will auch etwas sagen und schiebt sich vorsichtig zwischen die beiden)* Damit der Kaiser weiss, wie viele Einwohner es in allen Teilen des Reiches gibt, verehrter König.

**Herodes** *(hochnäsiger)* Das weiß ich! Aber in Wahrheit will er sich ein genaues Bild machen, wie viele Steuern er einkassieren kann, dieser gierige Geizkragen. Er wird sich nicht zufriedengeben, mit dem, was ich bisher überbracht habe.

**Arubas** *(beruhigend zum König)* Bitte regen Sie sich nicht auf!

**Herodes** *(schimpfend)* Und morgen wollen sich die Leute auf meine Kosten den Bauch vollschlagen! Soll es etwa auch Dessert geben?

**Manager** Selbstverständlich, Hochwürden! Die Köche bereiten euer Lieblingsdessert zu: Vanille-Eis mit heißen Himbeeren und Schokoladensauce.

**Herodes** Das ist gestrichen! *(kurze Pause)* Außer 3 Portionen für mich!

**Minister** *(will beruhigend einwirken und führt den König ab)* Hoheit, ich empfehle dringend einen Besuch in Ihrer Schatzkammer. Das wird Ihnen guttun. Außerdem wollte ich noch einmal über meine private Kutsche sprechen... die wird ein bisschen teurer als gedacht. Und als Ihr mit Abstand wichtigster Minister verdiene ich doch eine Lohnerhöhung, nicht wahr, liebster König?!

Beide gehen ab. Event Manager steht noch verdutzt auf der Bühne und schaut den beiden hinterher. Dann schreibt er etwas auf seinen Block und geht in die andere Richtung ab.

## Szene 2 Der hellste Stern

Ein Fenster steht auf der Bühne, dahinter blickt Kaspar durch's Fernrohr in den Nachthimmel. Vor dem Fenster steht ein Mann, der ungeduldig wartet (Requisite: Fenster, Fernrohr)

**Mann** Nun sagt schon, was steht in den Sternen: wird es im nächsten Jahr wieder eine gute Ernte geben? Oder soll ich lieber vorsorgen?

**Frau** (kommt angehetzt, während der Mann spricht) Nein, bitte schaut zuerst, ob meine Tochter einen guten Mann findet. Ich bin schon alt, ich muss es sofort wissen.

**Kaspar** (genervt) Nun schweigt! Ich bin Astronom und kein Wahrsager. Ich versuche aus den Sternen zu lesen, doch es ist unmöglich, das zu beantworten, was ihr wissen wollt. Es ist zu speziell! Genauso gut könnt ihr einen rauschenden Bach fragen. Geht nach Hause, ich habe keine Zeit für euch.

Die beiden gehen enttäuscht ab. Balthasar kommt dazu.

**Mann** (zu Balthasar) Vergiss es, der Gelehrte da hat heute keine Zeit für unsere „speziellen“ Anliegen. Pffff.

**Balthasar** (herzlich) Kaspar, hast du auch keine Zeit für einen alten Freund? Ich bringe interessante Nachrichten!

**Kaspar** Balthasar, ist es möglich? Wie lange haben wir uns nicht gesehen. Komm herein und sag, was schickt dich zu mir?

Beide umarmen sich herzlich.

**Balthasar** Man sagt, ein neuer Stern ist am Himmel aufgetaucht. Er überstrahlt alle anderen Sterne bei weitem. Seit ich dich kenne, erforschst du die Sterne, was weißt du darüber?

**Kaspar** Ja, das ist wahr, Balthasar, diesen hellsten Stern gibt es wirklich. Und im Gegensatz zu allen anderen Sternen wandert er nicht am Firmament. Er verharrt immer an der gleichen Stelle.

**Balthasar** Was bedeutet das?

**Kaspar** Schau, die Sonne, der Mond, die Sterne: sie alle verändern ihre Position im Laufe des Tages oder der Nacht. (er zeigt von links nach rechts) Da gehen sie auf, nehmen ihren Lauf und gehen dort wieder unter. Nur nicht dieser eine Stern!

**Balthasar** Ja, und was kann das bedeuten?

**Kaspar** Ich habe keine Ahnung...

**Balthasar** Ach was, Kaspar, alles hat eine Bedeutung! Es sind Orakel. Der hellste Stern ist ein Zeichen: was sagt es uns?

**Kaspar** (unsicher) Ein helles Licht ist für gewöhnlich ein Zeichen der Hoffnung...

**Balthasar** (euphorisch) Lass es uns herausfinden!

**Kaspar** Wie meinst du das?

**Balthasar** Lass uns losgehen und schauen, wo dieser Stern steht. Wenn er nicht wandert, wie die anderen Sterne am Himmel, dann ist es ja ganz leicht. Wir laufen einfach auf ihn zu.

**Kaspar** Du bist verrückt, Balthasar!

**Balthasar** Ein bisschen schon - mit meinem Gespür für das Abenteuer, deinem Wissen und Melchior's Erfinden sind wir ein unschlagbares Team.

**Kaspar** Na gut, lass mich in der Bibliothek recherchieren und dann gehen wir zu Melchior.

**Balthasar** Wir entschlüsseln das Rätsel des hellsten Sterns am Himmel!

Beide gehen ab.

## Szene 3 Maria & Martha

Maria sitzt in ihrer Kammer und näht als Martha sie besucht. (Requisite: 2 Stühle, Nähzeug, Marthas neue Tücher)

**Martha** Maria, sei gegrüsst! Oh, du siehst müde aus... *(etwas abwertend)* ja es ist nicht leicht schwanger zu sein. Umsorgt dich Josef gut genug? Oder gammelt dieser Zimmermann den lieben langen Tag in seiner Werkstatt rum?

**Maria** *(ignoriert die Bemerkung über Josef)* Wie schön, dass du gekommen bist, liebe Schwester. Wie geht es dir?

**Martha** Ich wollte dich fragen, welches Tuch mir besser steht? Ich kann mich einfach nicht entscheiden! *(fast flüsternd, im Vertrauen)* Stell dir vor, Nathanel ist zum großen Empfang bei König Herodes eingeladen. Und ich darf ihn begleiten! Ich darf hinein ins Schloss, was sagst du dazu!

**Maria** Das ist ja toll, ich freu mich für euch!

**Martha** Und als Frau des Stadtrichters muss ich natürlich ein gutes Bild abgeben! *(holt die Tücher hervor)* Fass mal an; ist es nicht herrlich? Reine Seide!

**Maria** Ja, wie deine anderen Tücher.

**Martha** *(fühlt sich geschmeichelt)* Jaaaaa...

**Maria** Martha, du bist viel mehr als ein gutes Bild. Du bist eine inspirierende Persönlichkeit!

**Martha** Danke, meine Liebe! Und welches Tuch soll ich jetzt nehmen: Das... oder doch lieber das?

**Maria** Kleide dich doch so wie dein Mann Nathanel und zeige dem König, dass auch in dir eine Richterin steckt.

**Martha** Ach du und deine Flausen. Wenn ich Nathanel in seinen Fällen berate, dann mache ich das doch nur zu Hause. Nein, die Männer sollen lieber unter sich streiten. Ich halte mich da raus - so wie du dich aus meiner Kleiderwahl heraushältst. *(zwickert)* Ich muss weiter.

*Martha geht ab und Maria ruft ihr hinterher*

**Maria** Grüße Nathanael und viel Spass morgen beim König!

#### **Szene 4 Melchior**

*Melchior steht Kaspar und Balthasar gegenüber. (Requisite: Beide haben Reisegepäck (zB trägt jeder eine Umhängetasche mit Gold bzw. Myrrhe). Kaspar hat außerdem einen kleinen, hüfthohen Wanderstock, Balthasar trägt ein Schwert am Gürtel)*

**Melchior** Also, ich fasse zusammen: Ihr wollt das Zweistromland verlassen und in Richtung Südwesten ziehen, um herauszufinden, was es mit einem ungewöhnlich hellen Stern auf sich hat. Und ich soll euch begleiten, richtig?

**Balthasar** Melchior, du bist ein gelehrter Mann und ein grossartiger Erfinder. Diese Reise wird auch für dich jede Menge Erkenntnisse bringen.

**Kaspar** Das Licht verheißt etwas Gutes. Ein Zeichen der Hoffnung. Vielleicht beginnt damit eine ganz neue Zeitrechnung.

**Balthasar** Wir haben alte Schriften durchsucht und sind auf eine Stelle gestossen, die es in sich hat.

**Kaspar** Vor etwa 700 Jahren schrieb Jesaja diese Prophezeiung auf: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

**Balthasar** Und weiter schreibt Jesaja: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbarer Rat,

**Kaspar** Gottes Held,

**Balthasar** Ewiger Vater,

**Kaspar** Friede-Fürst.“

**Kaspar** Merkst du, das ist eine ganz große Sache!

**Melchior** Ich halte mich an Tatsachen! Im Moment entwickle ich ein Werkzeug, mit dem Bauarbeiter schwere Lasten heben können. Das ist mir wichtiger als die Wüste zu durchqueren. Vielleicht ist es ja gar nicht Gottes Held oder der Friede-Fürst.

**Balthasar** (*enttäuscht*) Dann sei es eben so, Melchior. Du wirst uns also dieses Mal eben nicht begleiten. Aber wir wollen nicht weiter zögern. Los, Kaspar!

**Melchior** Ich hoffe, ihr kommt gesund zurück und lasst mich wissen, was es mit diesem Licht auf sich hat.

*Balthasar und Kaspar gehen ab, Melchior winkt ihnen nach, der Vorhang fällt.*

## **Szene 5 Marias Vision**

*Wieder ist Martha bei Maria zu Gast. Maria sitzt und näht, Martha schwebt gedanklich im siebten Himmel und läuft um Maria (Requisite: 2 Stühle wie in Szene 3, Nähzeug)*

**Martha** (*gedankenversunken*) Oh Maria, es war herrlich durch den Palast zu wandeln. Alle habe sie zu mir aufgeblickt... (*wechselt abrupt das Thema*) Ach, hast du es eigentlich schon gehört?!

**Maria** Meinst du die Volkszählung?

**Martha** Ja, das ist doch ein Graus. Wir können ja zum Glück hierbleiben, aber ihr! ... Es tut mir so leid, dass ihr in deinem Zustand diese beschwerliche Reise antreten müsst. Bis nach Bethlehem!

**Maria** Ja, wir müssen den weiten Weg auf uns nehmen, sonst kommen wir ins Gefängnis. Das macht mir Sorgen.

**Martha** Habt ihr überhaupt genug Geld für diese Reise? Dein Josef ist ja nicht gerade ein Top-Verdiener mit seiner Holzverarbeitung.

**Maria** Er ist fleissig und wir sind sparsam. Und ich unterrichte gelegentlich die Kinder in der Nachbarschaft, das bringt auch etwas ein.

**Martha** Es ist eine Schande, dass du Geld verdienen musst.

**Maria** Nein, ganz und gar nicht, es erfüllt mich mit Stolz. Und ich kann den Kindern wichtige Dinge beibringen.

**Martha** Stell dir doch einmal vor, wenn du Richterin wärest - dann würde es in der Welt vielleicht gerechter zugehen.

**Maria** Es gehört sich einfach nicht für eine Frau in meinem Stand. Die Männer sollen das Geld verdienen.

**Martha** Und ich bin überrascht, dass andere es zulassen, dass eine Frau ihre Kinder unterrichtet.

**Maria** Martha, eines Tages wird es mehr Lehrerinnen als Lehrer geben, glaub mir.

**Martha** Und aus Gouvernanten werden dann Gouverneure?! Oder Gouverneurinnen?!! Pah, das dauert bestimmt noch 2000 Jahre. Ich muss weiter, Schwesterherz! (*im Verlassen*) Alles Gute.

**Maria** Gott wird mich führen; ich werde meinen Weg gehen und mit mir noch viele Frauen!

**ENDE DER LESEPROBE**

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

**[www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)**

**[www.facebook.com/theaterboerse](https://www.facebook.com/theaterboerse)**

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

## *theaterboerse.de* / Magazin

/ Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/magazin](http://www.theaterboerse.de/magazin)**

## *theaterboerse.de* / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/verzeichnis](http://www.theaterboerse.de/verzeichnis)**

*theaterbörse GmbH*

*Nussbergstraße 17 a*

*D-38102 Braunschweig*

*Registergericht: Amtsgericht Braunschweig*

*HRB NZS NR.: 203657*

*Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller*

theaterbörse GmbH

[www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de) 9